

Häsch gwüsst?

Wie wir das wertvolle Regenwasser nutzen können?

Ein Tag wie jeder andere. Aufstehen, sich die Augen reiben, ins Badezimmer schlurfen, das stille Örtchen aufsuchen, eine warme Dusche geniessen und sich den morgendlichen Gedanken hingeben. Während das warme Wasser über meinen Körper perlt, frage ich mich: Wie kostbar ist Wasser? Wie viel Wasser verbrauche ich gerade? Wie kann ich Wasser sparen?

Wasser ist ein kostbares Gut. Wussten Sie, dass ein 1-Personen-Haushalt durchschnittlich 162 Liter Wasser pro Tag verbraucht? Davon wenden wir rund die Hälfte für die Körperpflege, Verpflegung und das Geschirrspülen auf. Das restliche Wasser braucht also nicht unbedingt Trinkwasserqualität zu haben. Warum also nicht Regenwasser für die WC-Spülung, Gartenbewässerung, Waschmaschine und allgemein zum Putzen verwenden? Gesagt, getan: In unserem Haus ist eine Regenwassernutzungsanlage installiert. Die WC-Spülung und die Waschmaschine werden mit Regenwasser betrieben. Und auch der Garten freut sich über das weiche Wasser aus dem 6500 Liter-Tank im Erdreich. Und wie funktioniert das Ganze?



Bild: swissbaumagazin

Das Regenwasser vom Dach wird über das Regenfallrohr in einen Tank abgeleitet und dort gesammelt. Fremdpartikel werden durch einen Filter aus dem Regenwasser entfernt. Eine Pumpe bringt das rückstandsfrei Regenwasser über ein vom Trinkwasser getrenntes Rohrsystem zu den Anlagen für die Toilettenspülung, die für Regenwasser geeignete Waschmaschine und die Gartenbewässerung. Bei längeren Trockenperioden ist die Wasserversorgung durch die automatische Noteinspeisung aus dem Trinkwassernetz gewährleistet. Bei starken Regenfällen leitet das System das überschüssige Wasser über den Überlauf in die Kanalisation oder über eine Versickerung dem Erdreich zu.

Während den letzten 5 Jahren sparten wir rund 135 Kubik Trinkwasser (135'000 Liter), für die automatische Noteinspeisung benötigten wir 9 Kubik Trinkwasser und insgesamt betrug unser Trinkwasserverbrauch 212 Kubik. Fazit: Mit umfassender Regenwassernutzung lässt

sich mehr als die Hälfte des täglichen Wasserbedarfs sparen. Weitere Vorteile der Regenwassernutzung sind: weniger Kalk, weniger Reinigungsaufwand und weniger Waschmittelverbrauch.

Kommission für Energie und Umwelt (KEuU)

Gisela Bürge

umwelt@eschlikon.ch

www.energiestadt-eschlikon.ch

